

# Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Das Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 kr.  
— Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Sendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigeblasses zu adressiren.

Nr. 1.

Sonntag den 3. Januar

1858.

## Zum Neuen Jahr!

Freude herrscht im weiten Lande;  
Aus der Zeiten dunklem Schooß,  
Strahlend und im Festgewande  
Ringt ein neues Jahr sich los:  
Freude, Freude, neues Leben  
Möge es allen Menschen geben!

Auf des Daseins bunter Aue  
Frisch entkeimt dem Zeitenraum —  
Daß man pflanze und ihn baue —  
Aus ein neuer Lebensbaum:  
Hülle süßer Früchte beuge  
Seine immer grünen Zweige!

Gib ihm deine Strahlen Sonne,  
Erde gib ihm deinen Thau,  
Zu des Glückes reiner Wonne,  
Leuchte, Himmel, klar und blau:  
Daß des Baumes Früchtkrone  
Unsre Mühen freundlich lohne!

Und in seiner Zweige Schatten  
Möge sieh in Leid und Lust  
Sich die Lieb und Freue gatten  
Mit dem Muth in fester Brust:  
Mit dem Schicksal stark zu ringen,  
Wird uns besser dann gelingen.

Doch des Herzens beste Grüße  
Gelten Dir, o Vaterland!  
Daß dem Baum des Jahrs entspreche  
Einigkeit, der Stärke Pfand:  
Aus der Kräfte eingem Streben  
Wächst nur, wirkend, neues Leben.

Muthig, muthig in der Zeiten  
Noch verschloffen, finstern Schacht;  
Muth wird uns auch Glück bereiten,  
Wo der Schätze Zauber lacht,  
Dann vom Schacht zum Licht hinauf  
Mit Glückauf, Glückauf, Glückauf!

U. R.

Für die Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraßen in nachbenannten finden wiederholte öffentliche Abstreichsverhandlungen statt, und zwar:

Am Donnerstag den 7. Januar 1858  
Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Großheppach für die Markungen Weinstein und Großheppach.

Am Freitag den 8. Januar 1858  
Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Winnenden für die Markungen Schwaikheim Winnenden I. und Kellmersbach.

Hiezu werden tüchtige Unternehmer eingeladen.

R. Straßenbau-Inspection  
Ludwigsburg  
Döring.



Winnenden. Es wird ein solides und fleißiges Mädchen gesucht die in Haus- und Feldgeschäften erfahren ist.

Von wem sagt die Redaction.

Winnenden. Zu der vortrefflichen Zeitschrift: Missions Magazin (Basel) sucht einige Mitleser

Hausv. Ganger.

Winnenden. Der Unterzeichnete ist gesonnen folgende Güter auf 6 Termin



zu verkaufen, wozu sich Liebhaber bis Montag Abend 5 Uhr bei Bierbrauer Pflüger einfinden können.

Acker-Zelg Obenhin aus:

- $\frac{1}{2}$  Mrg. 39,7 Mth. in der Wölflesflinge.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 24,7 Mth. auf dem Stöckach.
- $\frac{1}{8}$  Mrg. 47,8 Mth. im Steinweg hälftig Baumgut.

Acker-Zelg Untenhin aus.

- $\frac{7}{8}$  Mrg. 46,4 Mth. im Seizlesbrunnen.
- $\frac{5}{8}$  Mrg. 26,9 Mth. ebendasselbst.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. auf der Schray.
- 1 $\frac{1}{8}$  Mrg. 30 Mth. auf dem Bürgle.

Acker-Zelg Mühlthor.

- 1 Mrg. 20 Mth. im Roth.
- $\frac{6}{8}$  Mrg. 29,8 Mth. im Adelsbach.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 22,8 Mth. im Hungerbera.
- 1 $\frac{1}{8}$  Mrg. 36,1 Mth. in der Seehalde mit Bäumen ausgelegt.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 30,4 Mth. Baumgut im Schenkenberg.

Weinberg.



1 $\frac{1}{8}$  Mrg. 17,7 Mth. im hintern Stöckach.

- $\frac{3}{8}$  Mrg. 12,4 Mth. in der Rappenhalten.
- 1 $\frac{1}{8}$  Mrg. 14,9 Mth. ebendasselbst.

Wiesen.

- $\frac{3}{8}$  Mrg. 7,7 Mth. in den äußern Kirch-Wiesen.

$\frac{4}{8}$  Mrg. 6,8 Mth. ebendasselbst.

$\frac{1}{8}$  Mrg. 11,8 Mth. in den Sewiesen mit mit Bäumen.

$\frac{4}{8}$  Mrg. 10,9 Mth. in langen Weiden.

$\frac{4}{8}$  Mrg. 2,2 Mth. in der Wölflesflinge.  
Johs. Wildenberger.

Forstamt Reichenberg.

## Holz-Verkauf.



Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Winnenden

in dem Staatswald Königsbrunn

Am Dienstag den 5. Januar 1858

4 Stamm buchen Nuzholz worunter 1 Backmulde.

1 $\frac{1}{2}$  Kftr. Eichen.

28 $\frac{1}{2}$  Kftr. buch. Scheiter und Prügel.

4 Kftr. Abfall.

1675 Stück buchene Wellen.

200 " " eichene Wellen.

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft früh 10 Uhr im Schlag bei der Krampwiese stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen

Winnenden den 28. Dez 1857.

Revierförster

Gairing.

## Sängerglück durch Selbstmord.

Fortreguna

„Wie aber, wenn Anna einwilligte.“

„Das kann nie sein.“

„Erlauben Sie, daß ich dieselbe zu bereden suche?“

„O ja; taube Ohren finden Sie gewiß hier haben Sie Ihre Adresse.“

„Goddam, Sie bilden sich aber viel ein. Mich allein zu ihr zu schicken!“

„Und warum nicht? Das süße Kind liebt nur mich und nicht Sie Lord.“



„So leben Sie wohl. Wenn Anna einwilligt, bleibt es dabei.“

„Meinerthalben. Aber Anna selbst muß es mir sagen. Meinen Kopf zum Pfande, sie wird's nicht thun.“

„Wer weiß; ich lasse alle Mienen springen. Nach Tisch erhalten Sie Antwort.“

Als der Lord sich entfernt hatte, versank Franz in tiefes Nachdenken.

Mylord begab sich direkt zu Anna, die, ob des Besuches vernündert, in seinen Augen bloß milde Herzenswärme las. wehe sich zwang, recht raub zu erscheinen.

„Guten Tag, Miß. Sie leben mich einer besonderen Angelegenheit wegen hier. Ich will Sie glücklich machen, aber der halsstörige Franz duldet es nicht.“

„Franz will gewiß nur mein Glück, sobald es in Ehren geschieht.“

„Und ob in Ehren! Ich schenke Ihnen für nichts und wieder nichts tausend Pfund Sterlinae.“

„Mylord??!!“

„Unter der Bedingung daß sich Franz erschießt.“

„Sind Eure Herrlichkeit von Sinnen?“

„O nein mein schönes Kind, er willigt sogar ein.“

„Da erkenne ich seine Liebe zu mir, aber — eher bettelnd an seiner Seite glücklich als reich und mit seinem Blute besetzt. Ihr Antraag Mylord, ist so empörend, daß mir Ihre Gegenwart das einzuflößen beinaht.“

„Ich sehe schon, ich muß Ihnen alles saagen. Ich beabsichtige Euch Beide glücklich zu machen, will aber den jungen Mann erst prüfen, ob er die Liebe eines solchen Engels vollkommen verdient. Ich mache ihm den Vorschlag, wenn er sich gleichzeitig mit mir erschießen wollte, Ihnen tausend Pfund zu schenken. Er willigt nur dann ein, wenn Sie es wünschen, da er weiß, es wird nie der Fall sein. Nun wie wäre es, wenn Sie zum Schein bloß einwilligten, damit ich sehe ob seine Nachsicht, wenn er sich aufgeopfert findet, seine Liebe zu Ihnen erstarkt.“

„Mylord, nie werde ich betheuern, wogegen sich mein ganzes Gefühl sträubt. Wie kann ich zu Franz sagen er solle für mich sein Leben um erbärmlicher tausend Pfund willen opfern! Es kann durchaus nicht einmal im Ewigen sein, eber verhungern.“

„Ahd ich thue es nicht Anders. Bedenken Sie den Vortheil. Sie und er werden ein glückliches Ehepaar und wohnen bei mir. Ich bleibe am Leben und Ihr werdet meine Kinder. Andernfalls müssen Sie nach lange auf die Bereinigung mit ihm warten: und Beide lebt Ihr sorgenvoll genug. Entscheiden und wählen Sie.“

Anna kämpfte lange mit sich selbst. Endlich sprach sie:

„Mylord, es ist viel verlangt, aber es gilt das Lebensglück meines Franz. Ich will — unter der Bedingung, daß Sie schreiben, was ich Ihnen diktiere.“

Sie richtete Schreibmaterialien zusammen. Ganz entzückt und bezaubert von ihr schrieb Lord Trasbord Folgendes nieder, was ihm Anna in die Feder diktierte.

„Der Unterzeichnete schenkt tausend Pfund dem jetzigen Braut- und nachmaligen Ehepaare Anna und Franz unter der Bedingung, daß Erstere den Letzteren berede, sich das Leben zu nehmen. Jedoch bleibe es nur bei der Vereuung, die That wird vereint verhindert und in jedem Falle erhält Franz die versprochenen tausend Pfund.“

Lord Anthony Trasbord.

„So mein Püppchen, kommen Sie nur gleich mit mir. Sobald es möglich wollen wir die Sache ordnen.“

„Mylord, mit schwerem Herzen folge ich; gebe Gott zu Aller Besten.“

Lord Trasbord hob sie in einen Staker und in kurzer Zeit hiel derselbe vor Franzens Behausung. Anna wollte in des Geliebten Arme sinken, der Lord hielt sie davon ab.

„Lieber Franz, da bringe ich Anna selbst, Sie willigt in die Annahme der tausend Pfund.“



„O My'ord, das glaube ich gerne ich willige selbst darcin. Aber Anna willigt nicht in meinen Tod.“

Schluß folgt.

**Heilbronner Frucht-Preise**

vom 30. December 1857.

**Waizen.**

Höchster Preis . . . . .	13 fl. 26 fr.
Mittel-Preis . . . . .	13 fl. 22 fr.
Nieder.-Preis . . . . .	13 fl. 17 fr.

**Kernen.**

Höchster Preis . . . . .	13 fl. 44 fr.
Mittel-Preis . . . . .	13 fl. 38 fr.
Nieder.-Preis . . . . .	12 fl. 30 fr.

**Roggen.**

Höchster Preis . . . . .	— fl. — fr.
Mittel-Preis . . . . .	— fl. — fr.
Nieder.-Preis . . . . .	— fl. — fr.

**Gerste.**

Höchster Preis . . . . .	9 fl. 12 fr.
Mittel-Preis . . . . .	8 fl. 46 fr.
Nieder.-Preis . . . . .	8 fl. — fr.

**Dinkel.**

Höchster Preis . . . . .	6 fl. 48 fr.
Mittel-Preis . . . . .	6 fl. 6 fr.
Nieder.-Preis . . . . .	5 fl. — fr.

**Haber.**

Höchster Preis . . . . .	6 fl. 42 fr.
Mittel-Preis . . . . .	6 fl. 12 fr.
Nieder.-Preis . . . . .	5 fl. 54 fr.

**Winnenden, Naturalien-Preise vom 31 Dezbr. 1857.**

Getreide-Gattungen.	Unverkauft v. der letzten Schranne.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel neuer	—	279 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	279 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	149 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	130	977	18
Haber.	—	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	277	9

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durchschnittspreis per Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Niedr. Durchschnittspreis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel,	6	39	6	32	6	23	—	—	—	8	Gewicht des Dinkels per Scheffel 176 Pfd.
Gerste,	1	8	1	4	1	—	—	—	—	—	
Waizen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dinkel Höchst. fl. fr. 7 —   Niedrfl. fl. fr. 6 12
Kernen, 1 Schfl.	13	36	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber,	8	—	6	50	6	15	—	—	16	14	
Roggen, 1 Cri.	1	30	1	24	—	—	—	4	—	—	
Mischling,	1	20	1	15	—	—	—	—	—	—	
Einkorn,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen,	2	—	1	48	—	—	—	—	—	—	
Linsen,	2	12	2	—	1	52	—	12	—	—	
Welschkorn,	1	32	1	28	1	20	—	—	4	—	
Ackerbohnen,	1	32	1	28	1	20	—	—	—	—	
Bicken,	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	
Butter 1 Pfund.	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	

8 Pfund Brod, — 26 fr. Nach der Brod-Taxation vom 11 December.  
1 Kreuzerweck 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth